

BR. FOLWACZNY¹

Beschreibung einer neuen Cossoninen-Art aus Persien

(Coleoptera: Curculionidae)

Stereocorynes persicus n. sp.

Kopf rund, Augen nicht vorstehend. Der Rüssel ist seitlich und insbesondere bei den ♀♀ an der Stirn deutlicher vom Kopf abgesetzt als bei *Stereocorynes truncorum* GERMAR, gleichmäßig dicht, ziemlich fein punktiert. Der Kopf ist viel feiner und spärlicher punktiert (bei *Stereocorynes truncorum* GERMAR dagegen meist ebenso stark und dicht). Der Rüssel beim ♂ schwach konisch, etwa doppelt so lang wie an der Spitze breit, beim ♀ rundlich stielartig, gerade, auf der Oberseite kurz vor der Spitze ein wenig abwärts geneigt, 2 $\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Fühlerfurche sehr schräg nach unten gerichtet. Die Fühler sind nicht merklich von denen des *Stereocorynes truncorum* GERMAR unterschieden.

Hsch. fast länger als breit, an der Basis kurz eingezogen, nach vorn fast gerade verengt, bei weiblichen Tieren manchmal seitlich ziemlich parallel und erst im vorderen Drittel verengt, kräftig, aber nicht sehr dicht, am Vorderrand fein punktiert; eine punktfreie Mittellinie wie bei *Stereocorynes winkleri* FORMANEK ist nicht vorhanden; bei hundertfacher Vergrößerung eben noch erkennbar chagriniert, während *Stereocorynes winkleri* FORMANEK eine deutliche Chagriniierung erkennen läßt.

Flgd. parallel, gut doppelt so lang wie breit (bei *Stereocorynes truncorum* GERMAR nur doppelt so lang wie breit), die Streifen sind sehr kräftig, am Absturz feiner punktiert, Zwischenräume kaum breiter und mit sehr feiner doppelter Punktreihe, der Nahtstreif vorn ganz gerade, nicht zum Schildchen geneigt.

Unterseite kräftig punktiert.

Schenkel, besonders die vorderen, stark verbreitert und abgeflacht.

Die ganze Oberseite stark glänzend. Schwarz, Flgd. pechbraun, Hsch. am Vorderrand breit hell durchscheinend. Beine rotbraun, Tarsen und Fhler gelbbraun.

3,3–3,8 mm ohne Rüssel.

Die neue Art liegt in einem männlichen und fünf weiblichen Tieren vor. Diese tragen folgende Fundortzettel: Pers. Kopet-Dagh Slaret 1160 m 6.99. Coll. HAUSER.

Die Holotype, Allotype und 3 Paratypen befinden sich im Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde, 1 Paratype wurde meiner Spezialsammlung überlassen, wofür ich an dieser Stelle nochmals danke.

Bestimmungstabelle der Gattung *Stereocorynes* WOLLASTON

- 1 Hsch. mit punktfreier Mittellinie, an der Basis am breitesten, zur Spitze merklich verengt, mit dichter, kräftiger Punktierung, sehr deutlich chagriniert. Rüssel vom Kopf deutlich abgesetzt, fein und dicht, teilweise runzlig punktiert, beim ♂ 1 $\frac{1}{2}$ mal

¹ Anschrift des Verfassers: 643 Bad Hersfeld, Breitenstraße 32.

so lang wie an der Basis breit, konisch, beim ♀ etwa doppelt so lang wie breit, an der Basis zunächst parallel, dann bis zur Mitte verjüngt und von da zur Spitze ganz wenig erweitert. — Flgd. mit dicht und kräftig punktierten Streifen, Zwischenräume meist mit gedoppelten mäßig feinen Punkten.

Pechbraun, Kopf und Rüssel etwas dunkler, Fhhr. heller. — 4—4,2 mm. — Krim (Jaila-Gebirge) *winkleri* FORMANEK
 — Hsch. ohne punktfreie Mittellinie 2

2 Kopf sehr fein und viel spärlicher als der Rüssel punktiert. Dieser ist seitlich und (insbesondere bei den Weibchen) an der Stirn deutlicher vom Kopf abgesetzt als bei der folgenden Art; gleichmäßig dicht, ziemlich fein punktiert, beim ♂ schwach konisch, etwa doppelt so lang wie an der Spitze breit, beim ♀ rundlich, stielartig, gerade, 2 $\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. — Hsch. fast länger als breit, an der Basis kurz eingezogen, nach vorn fast gerade verengt (bei weiblichen Tieren aber manchmal erst im vorderen Drittel), kräftig, aber nicht dicht, am Vorderrand fein punktiert, sehr schwach chagriniert. — Flgd. parallel etwas mehr als doppelt so lang wie breit; die Streifen sind sehr kräftig, am Absturz aber feiner punktiert, Zwischenräume kaum breiter als die Streifen mit sehr feiner unregelmäßig doppelter Punktreihe, der Nahtstreif ist vorn ganz gerade.

Die ganze Oberseite ist sehr stark glänzend, schwarz; Flgd. dunkel pechbraun, Hsch. am Vorderrand breit hell durchscheinend, Beine rotbraun, Tarsen und Fühler gelbbraun. — 3,3—3,8 mm ohne Rüssel. — Persien (Kopet Dagh) . . . *persicus* n. sp.

— Kopf fast ebenso stark wie der Rüssel, aber etwas spärlicher punktiert. Rüssel beim ♂ breiter, etwa 1 $\frac{1}{2}$ mal so lang wie an der Basis breit, beim ♀ etwa doppelt so lang wie breit. — Hsch. fast länger als breit, im basalen Viertel am breitesten, zur Basis kräftig eingezogen, zum Vorderrand meist gerundet verengt; sehr stark, aber nicht dicht, am Vorderrand feiner punktiert, schwach chagriniert. — Flgd. parallel, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Punktstreifen kräftig, Zwischenräume flach, sehr fein, fast einreihig punktiert.

Hell- bis dunkelrotbraun, schwach glänzend, Fhhr. und Tarsen heller. — 2,8 bis 3,9 mm ohne Rüssel. — England, Mittel- und Südeuropa, Persien (Naziab)

. *truncorum* GERMAR

Zusammenfassung

Es wird eine neue Cossoninen-Art aus Persien (*Stereocorynes persicus* n. sp.) beschrieben und dieselbe durch eine Bestimmungstabelle ergänzt.

Summary

A description is given of a new species *Stereocorynes persicus* n. sp. (Cossoninae) from Persia together with a determination key of the group in question.

Резюме

Дается описание нового вида (*Stereocorynes persicus* n. sp.) из Персии трибы Cossoninae. Описание дополнено определительной таблицей.